

Die Wachmannschaften

Die Kommandeure der Wachmannschaften unterstanden dem Führer der SS-Totenkopfverbände in Oranienburg und erhielten die Befehle aus dem SS-Führungsamt. Im KZ Neuengamme versahen drei, teilweise vier Wachkompanien, als Sturmbann zusammengefasst, den Dienst bei der Bewachung des Lagers und der Arbeitskommandos außerhalb des Lagers. Für die Bewachung der Außenlager wurden 1944/45 zusätzlich Angehörige von Wehrmacht, Marine, Zoll, Polizei und Reichsbahn verpflichtet, die keine SS-Mitglieder waren. Nicht alle Namen der Kommandeure der Wachmannschaften sind bisher bekannt. 1942/43 hatte diese Funktion SS-Obersturmführer Arnold Büscher inne, im Sommer 1944 SS-Untersturmführer Gerhard Poppenhagen sowie SS-Obersturmführer Karl Wiedemann, danach SS-Standartenoberjunker Max Kirstein.